

## 2. Produkttag Spargel am 3. März 2009 im Kloster Plankstetten



Vor dem Hintergrund der Arbeitskräfteproblematik in der Erntesaison gewinnt derzeit eine neue Technik für die Spargelernte an Bedeutung. In den nächsten Jahren werden nichtselektive ebenso wie vollautomatische selektive Erntemaschinen verstärkt zum Einsatz kommen. Mit diesen Innovationen muss sich die bayerische Spargelwirtschaft in Theorie und Praxis intensiv auseinander setzen.

Zudem wird ab 1. Juli 2009 die Änderung der Gesetzeslage zur Vermarktung von Spargel auch für die bayerische Spargelerzeugung und -vermarktung eine große Rolle spielen. Der Wegfall der speziellen

Vermarktungsnorm der EU für Spargel fordert Reaktionen und neue Ansätze, um eine hohe Qualität, die bestehende Sortimentsvielfalt und ein angemessenes Preisniveau erhalten zu können.

Im beschaulichen Kloster Plankstetten trafen sich beim 2. Produkttag Spargel interessierte Erzeuger und Vermarkter, Händler und Verbandsvertreter sowie Berater, um sich über diese und andere aktuelle Themen zu informieren und sich darüber auszutauschen.

### Begrüßung und Eröffnung

*Dr. Elisabeth Viechtl, Institut für Ernährungswirtschaft und Markt der LfL*

*Dr. Michael Lüdke, Cluster Ernährung, Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten*

Die Leiterin des Institutes für Ernährungswirtschaft und Markt begrüßte die Teilnehmer aus der bayerischen Spargelwirtschaft und stellte die Inhalte des 2. Produkttages Spargel in einer kurzen Übersicht vor. Sie unterstrich die Notwendigkeit des Austausches und des Zusammenstehens der bayerischen Spargelerzeuger, -verarbeiter und -vermarkter, um bei den auftretenden Problemen trotz aller Konkurrenz einen einheitlichen Weg zu finden und der hohen Qualität des bayerischen Spargels weiterhin Rechnung tragen zu können.

Der Geschäftsführer des Clusters Ernährung betonte ebenfalls die Bedeutung der Zusammenarbeit und Kooperation. Er stellte den Inhalt und die Ziele des Clusters Ernährung vor und eröffnete damit den ersten Teil der Veranstaltung.

[Ziele und Aktivitäten des Clusters Ernährung - Fachbeitrag von Herrn Dr. Michael Lüdke](#)  - (9 Folien, 355 kB)

### Spargel-Panther und Kirpy – zwei Maschinen für die mechanisierte Spargelernte

*Christian Bornstein, ai-solution Wolfsburg*

2006 begann der Agrarmaschinenhersteller ai-solution in Wolfsburg die Entwicklung einer neuartigen Spargelerntetechnik: Spargel-Panther und Kirpy.

Der Spargel-Panther erntet Spargel selektiv auf drei Dämmen gleichzeitig. Mit Hilfe von Kamera-technik registriert der Ernteroboter die knapp aus dem Boden ragenden Spargelspitzen, sticht den Spargel durch ein ausfahrendes Messer und zieht die Stange aus dem Boden. Dabei ist nur eine Arbeitskraft nötig, die den Spargel-Panther bedient. Die Erntemenge beträgt ungefähr 100 kg/ ha. Momentan werden die Spargel-Panther noch einzeln angefertigt (Prototypen). Die Kosten liegen daher noch relativ hoch bei ca. 180.000 € (netto). Bei einer Serienproduktion werden die Kosten niedriger ausfallen.

Kirpy ist ein nicht selektiver Spargelvollernter, der mit Hilfe rotierender Messer den Damm vollständig über der Spargelwurzel abschält. Die Erde läuft samt der Spargelstangen auf ein Laufband, an dem Arbeitskräfte den geernteten Spargel in Kisten sortieren. Pro Stunde kann so 0,5 bis 1 ha abgeerntet werden. Die Erde wird anschließend wieder zu einem Damm geformt. Kirpy funktioniert nicht nur auf sandigen, sondern auch auf eher lehmigen Böden. Bisherige Versuche zeigten, dass 72% der Spargelernte vermarktungsfähige Ware ergab, bei 28% handelte es sich um kürzere Stangen.

Die bisherigen Kosten des Kirpy belaufen sich auf ca. 76.400€ (netto). Zusätzlich benötigt wird ein Traktor mit guter Leistung.

[Homepage der Firma ai-solution mit Informationen und Filmen über die Erntetechnik](#)

## Informationen zur eintägigen Exkursion zur Firma ai-solution am 16.06.2009

*Peter Strobl, Amt für Landwirtschaft und Forsten Pfaffenhofen, Außenstelle Schrobenhausen*

Am 16. Juni ist eine Fachexkursion nach Hannover geplant, um der bayerischen Spargelwirtschaft einen Einblick in die Praxis der Spargelerntetechnik gewähren zu können. Die Organisation übernimmt das Amt für Landwirtschaft und Forsten Pfaffenhofen, Außenstelle Schrobenhausen.

Die Busfahrt wird in Schrobenhausen starten und über Franken nach Hannover führen. Zusteigemöglichkeiten an der A9 und A3 sind vorhanden.

Weitere Informationen zur Spargelfahrt  - (6 Folien, 269 kB)

Vorläufiges Programm und Anmeldung  - (2 Seiten, 55 kB)

## Entwicklungen auf dem Spargelmarkt in Deutschland und Europa

*Michael Koch, Zentrale Markt- und Preisberichtsstelle Bonn*

Nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts, das im Februar das Absatzfondsgesetz und damit die Zwangsabgaben der deutschen Landwirte und Lebensmittelbetriebe für verfassungswidrig erklärte, hängt die Zukunft der CMA und damit auch der ZMP am seidenen Faden. Die Abteilung Gartenbau möchte jedoch den Betrieb so lange wie möglich aufrecht erhalten. So informierte Michael Koch in seinem Vortrag u.a. über die Entwicklung des deutschen Spargelmarktes, die Struktur des Spargelanbaus in Deutschland sowie den Einfluss von Temperatur und Kaufkraft der Verbraucher auf die Spargelkäufe. Auch die Spargelpreise wurden angesprochen. In einer kurzen Übersicht wurde über den europäischen Spargelmarkt informiert.

Fachbeitrag von Herrn Michael Koch  - (34 Folien, 2.094 kB)

## Änderung der Vermarktungsnorm für Spargel – Handlungshinweise für die Praxis zur Erhaltung von Qualität und Preis

*Dr. Peter Sutor, Institut für Ernährungswirtschaft und Markt der LfL*

Zum 1. Juli 2009 wird die Vermarktungsnorm für Spargel der EU wegfallen. Spargel wird ab diesem Zeitpunkt nur noch einer allgemeinen Vermarktungsnorm unterliegen. Dr. Peter Sutor stellte die Unterschiede zwischen der bisherigen und der demnächst gültigen Vermarktungsnorm heraus und zeigte als Alternative zur allgemeinen Vermarktungsnorm die Möglichkeit auf, Spargel zukünftig nach der UNECE-Norm für Spargel zu vermarkten.

Fachbeitrag von Herrn Dr. Peter Sutor  - (22 Folien, 650 kB)

UNECE-Norm für Spargel (englisch) 

## Qualitätssicherung bei Obst und Gemüse

*Mike Bohlmann, EDEKA Handelsgesellschaft Südbayern GmbH*

EDEKA legt Wert auf regionale Lebensmittel und unterhält daher auch in der Spargelsaison jährlich in den einzelnen Filialen Vermarktungskampagnen für bayerischen Spargel. Dabei stattete dem Lebensmitteleinzelhändler u.a. die Schrobenhausener Spargelkönigin einen Besuch ab. Zudem luden den Verbraucher Spargelschälaktionen und Schlemmerabende zu vermehrtem Genuss des saisonalen Edelgemüses ein.

EDEKA wird als Reaktion auf den Wegfall der meisten speziellen Vermarktungsnormen für Obst und Gemüse zum Sommer private Standards einführen, die jedoch zum momentanen Zeitpunkt noch nicht definitiv festgelegt sind.

Fachbeitrag von Herrn Mike Bohlmann  - (13 Folien, 1.589 kB)

## Statement zur Vermarktung von Spargel aus Sicht der Erzeugung

*Herbert Adel, Erzeugergemeinschaft Rother Spargel*

Die aus derzeit acht Spargelerzeugern aus dem mittelfränkischen Kreis Roth bestehende Erzeugergemeinschaft arbeitet in der Vermarktung ihres Spargels vorbildlich zusammen. Jeder Betrieb handelt von Produktion bis Preisgestaltung eigenverantwortlich, die Vermarktung des Spargels findet in Kooperation statt. Herbert Adel verwies in seinem Statement auf die Problematiken und Schwierigkeiten der bayerischen Erzeuger bei der Vermarktung der Erzeugnisse z.B. an den Lebensmitteleinzelhandel.

Fachbeitrag von Herrn Herbert Adel  - (13 Folien, 1.399 kB)